



Konjunkturbericht Ostthüringen

Frühjahr 2025



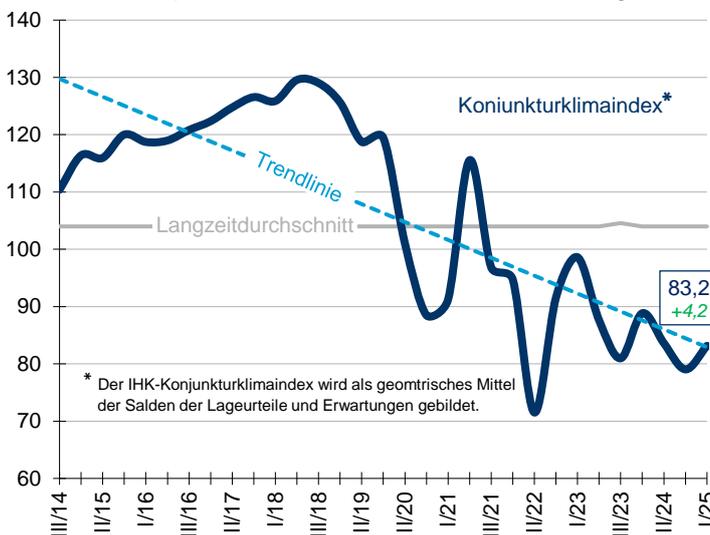
IHK

Industrie- und Handelskammer
Ostthüringen zu Gera

Frühjahrsbelebung fällt schwach aus

Die Konjunktur in Ostthüringen präsentiert sich im Frühjahr 2025 nur wenig dynamisch. Zwar ist die Stimmung in der hiesigen Wirtschaft nicht mehr so pessimistisch wie zu Jahresbeginn, ein Ende der Schwächephase signalisieren die jüngsten Ergebnisse aber nicht – dafür fällt die Belebung zu schwach aus. Die wirtschaftspolitischen Unsicherheiten für die Unternehmung bleiben groß, zumal mit der Zollpolitik der neuen US-Administration ein weiterer Risikofaktor hinzugekommen ist. Der **IHK-Konjunkturklimaindikator** für Ostthüringen notiert bei 83,2 Punkten. Auch wenn dies gegenüber der Vorumfrage einen Anstieg um vier Punkte bedeutet, so bleibt die Stimmung der Unternehmen im Zehn-Jahresvergleich klar unterdurchschnittlich.

IHK-Konjunkturklimaindikator für Ostthüringen

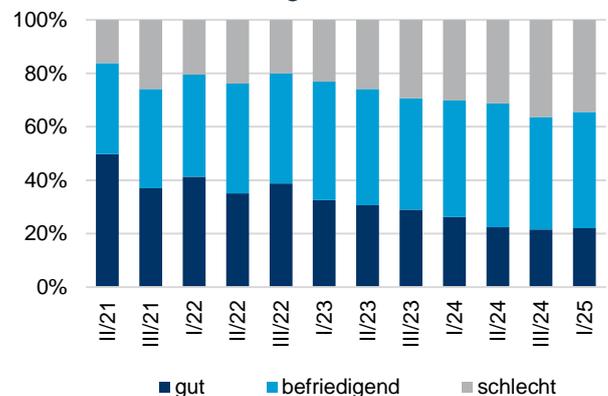


Die binnenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd. Für das erste Quartal 2025 meldet das Statistische Bundesamt ein leichtes Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts um 0,2 Prozent, gegenüber dem Vorjahresquartal ist die Wirtschaftsleistung jedoch um 0,2 Prozent gesunken. Das spiegelt sich in den verhaltenen Bewertungen der **laufenden Geschäfte**

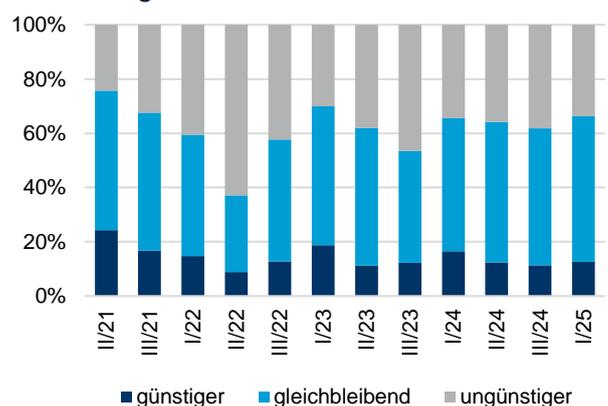
wider, die sich gegenüber der Vorumfrage kaum verbessern. Unverändert 22 Prozent der Ostthüringer Unternehmen melden für den Zeitraum Januar bis April eine gute Geschäftslage, weitere 44 Prozent (plus zwei) bewerten ihre Situation als befriedigend bzw. saisonüblich. Leicht rückläufig ist indes der Anteil der negativen Lageurteile (34 Prozent, minus zwei).

Bei den **Erwartungen** für die kommenden 12 Monate hat die Skepsis allerdings etwas nachgelassen. So rechnen 13 Prozent der Unternehmen (plus zwei) mit einer besseren Geschäftsentwicklung, während 34 Prozent (minus vier) eine negative Prognose machen. Hoffnungen auf positive Impulse durch das geplante Infrastrukturpaket der neuen Bundesregierung sind in den Einschätzungen bereits berücksichtigt.

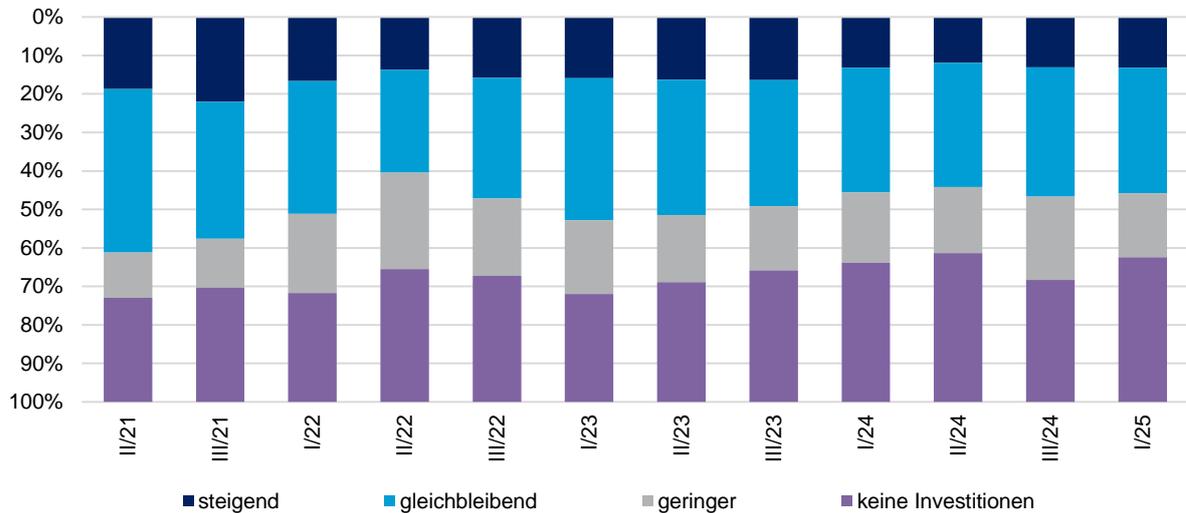
aktuelle Geschäftslage



Erwartungen für die kommenden 12 Monate



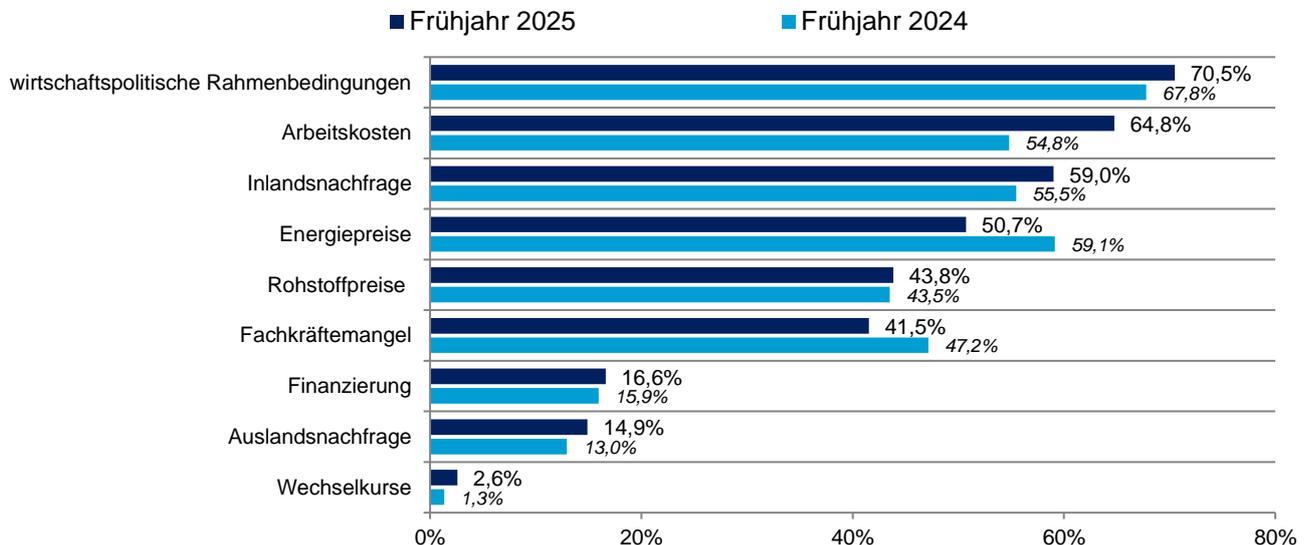
Investitionsabsichten in den kommenden 12 Monaten



Hohe Kosten und überbordende Bürokratie belasten die Ostthüringer Unternehmen und mindern deren Wettbewerbsfähigkeit. Dies schlägt sich in einer unverändert hohen **Risikobewertung** der Unternehmen nieder. Angesichts dieses Bündels an Unsicherheitsfaktoren sind die **Investitionsabsichten** der Unternehmen weiter zurückhaltend. Die Spielräume für teils dringend notwendige Ausgaben zur Transformation und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sind der-

zeit vielerorts (zu) klein. 54 Prozent der Befragten (plus eins) geben an, künftig weniger oder nicht zu investieren. Bei der **Beschäftigung** rechnen die Betriebe nach wie vor eher mit einem Rückgang (23 Prozent, minus zwei) als mit einem Anstieg (acht Prozent, plus eins). Die deutliche Mehrheit der Unternehmen (69 Prozent) wird ihren Personalbestand indes versuchen zu halten – nicht zuletzt aufgrund der demografischen Situation und des Fachkräftemangels.

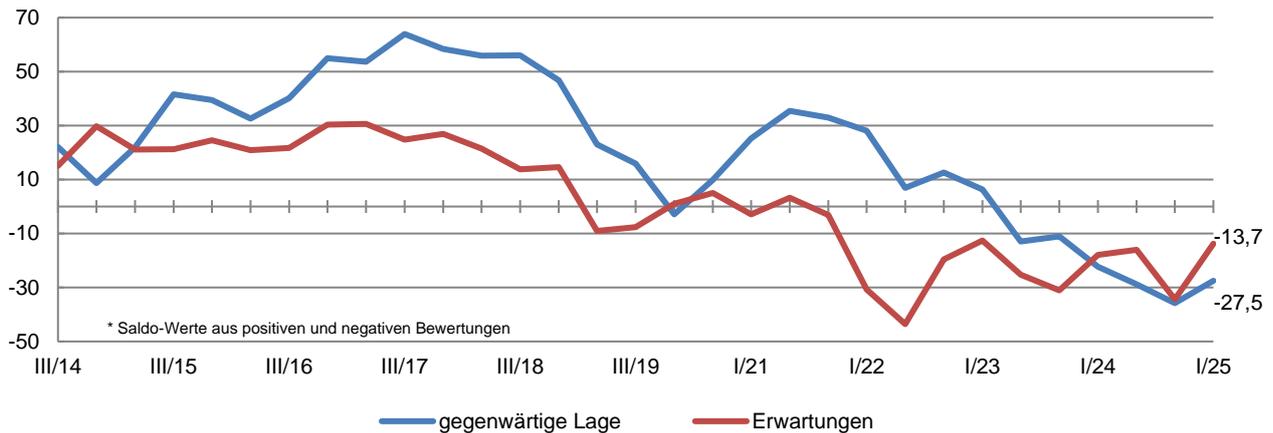
Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden 12 Monaten



Branchenkonjunktur

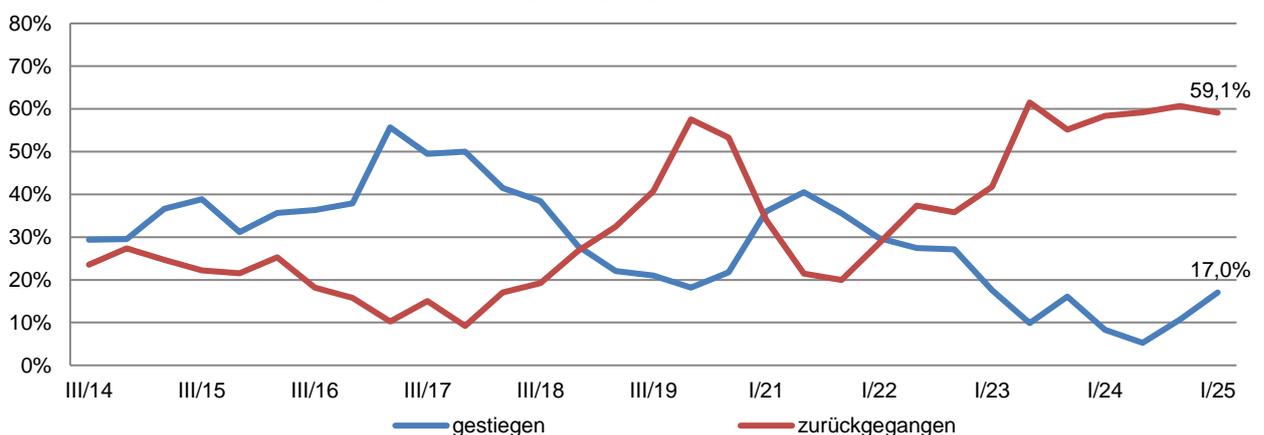
Industrie

aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*

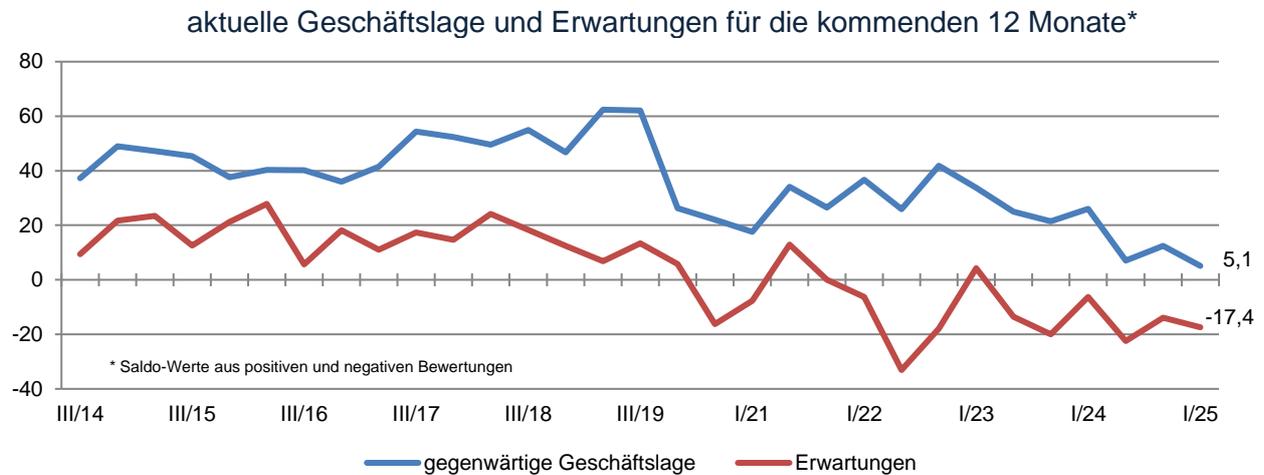


Bei den Ostthüringer **Industrieunternehmen** bleibt die konjunkturelle Lage angespannt. Die Geschäftslage verbessert sich zwar gegenüber der Vorumfrage zu Jahresbeginn (plus acht Saldenpunkte), rangiert aber unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (minus fünf Saldenpunkte). Nur 16 Prozent der Industriebetriebe bewerten ihre laufenden Geschäfte als gut, weitere 41 Prozent als befriedigend oder saisonüblich und 43 Prozent der Unternehmen sind mit ihrer aktuellen wirtschaftlichen Situation unzufrieden. Auch wenn wieder mehr Unternehmen steigende Auftragseingänge verzeichnen (17 Prozent nach 11 Prozent), so bleibt die Nachfrage insgesamt schwach. Bei 59 Prozent der Betriebe (minus zwei) sind die Bestellungen im Vorjahresvergleich rückläufig. Sechs von zehn Unternehmen stufen ihren Auftragsbestand als zu gering ein. Der Ausblick auf die kommenden 12 Monate ist zuversichtlicher, der Saldo der Erwartungen bleibt mit minus 14 Punkten jedoch negativ. Bei den Einschätzungen dürfte nicht zuletzt die Aussicht auf Nachfrageimpulse durch das angekündigte Investitionspaket des Bundes eine Rolle gespielt haben. Das Umfeld für Investitionen ist für viele Unternehmen indes weiter schwierig: 56 Prozent der Betriebe wollen künftig weniger oder gar nicht investieren. Immerhin steigt der Anteil derer, die steigende Investitionsausgaben erwarten, um acht Punkte auf nun 18 Prozent.

Entwicklung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe

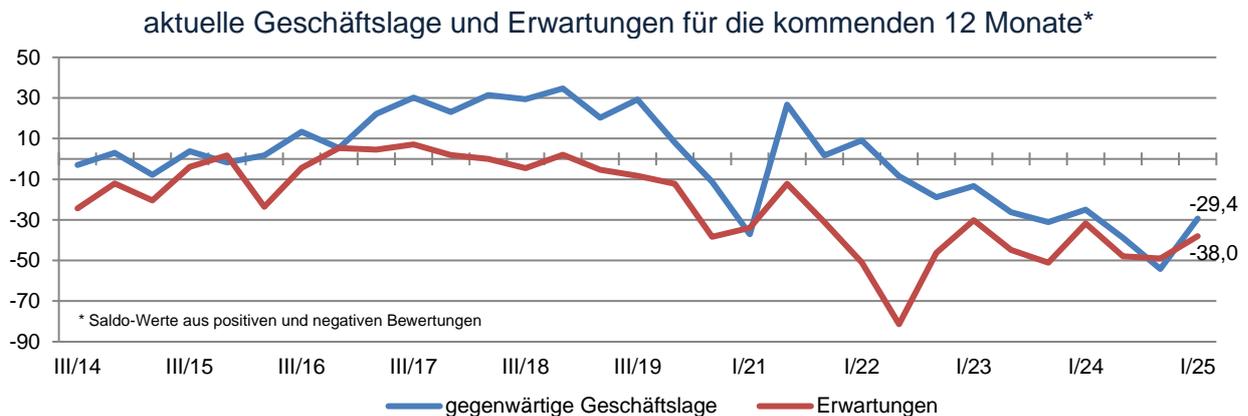


Dienstleistungen



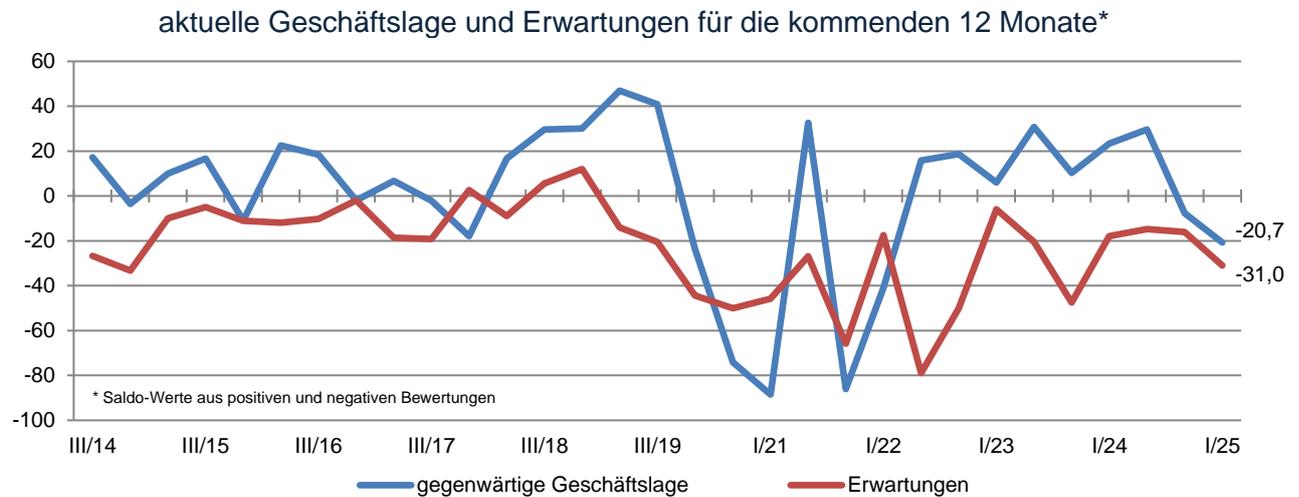
Der Stabilitätsanker für die Ostthüringer Konjunktur verliert an Halt. Das Konjunkturklima im **Dienstleistungsgewerbe** hat sich im Frühjahr verschlechtert (Konjunkturklimaindex: 93,2, minus fünf). Die Bewertungen der Geschäftslage sind rückläufig, im Saldo aber noch positiv (5,1 Saldenpunkte, minus sieben). Die Auftragseingänge stagnieren bei jedem zweiten Unternehmen, bei weiteren 40 Prozent der Befragten hat sich die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahreszeitraum negativ entwickelt. Die Erwartungen an die künftigen Geschäfte sind zurückhaltend. Mit einer günstigeren Entwicklung rechnen derzeit nur 14 Prozent der Dienstleister (minus zwei), wobei die unternehmensnahen Services etwas zuversichtlicher als die personenbezogenen sind. Die Pläne für Investitionen und Personal sind daher überwiegend restriktiv.

Handel



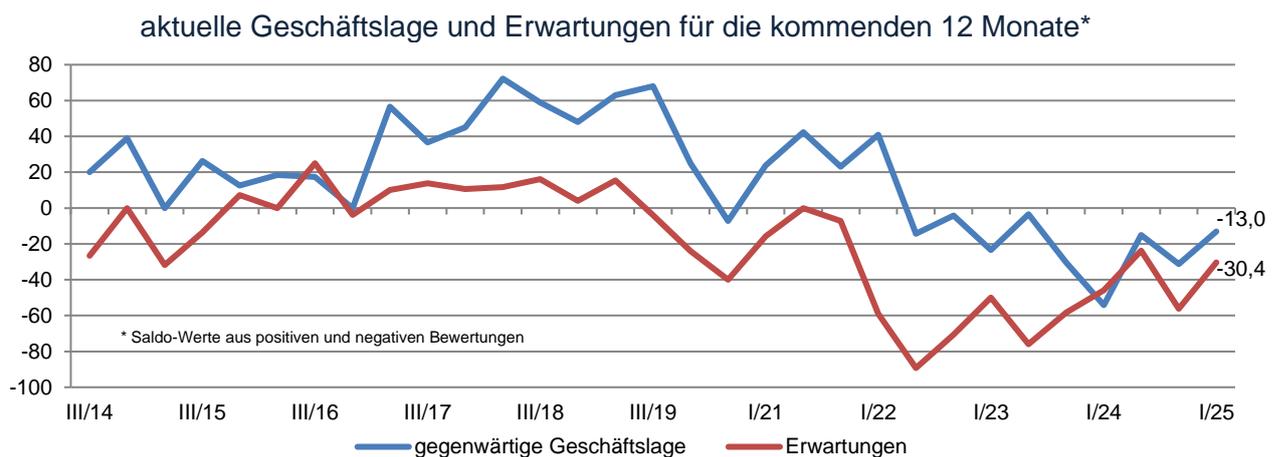
Das Konsumklima hat sich im März und April nach Angaben der GfK GmbH erholt, wenngleich das Niveau niedrig bleibt. Zumindest für einen Teil der Ostthüringer **Händler** hat sich die Lage im Frühjahr etwas entspannt. Der Anteil von Unternehmen, die ihre Situation als schlecht einschätzen, geht um 21 Punkte auf 41 Prozent zurück. Gute Geschäfte melden indessen nur 12 Prozent der Befragten, was immerhin einen Anstieg um vier Punkte gegenüber der Vorumfrage bedeutet. Laut GfK GmbH ist die Einkommenserwartung und die Anschaffungsneigung der Verbraucher zuletzt spürbar gestiegen. Vor diesem Hintergrund fällt der Ausblick der Branche weniger pessimistisch aus. Der Anteil ungünstiger Geschäftsprognosen geht um 11 Punkte auf 42 Prozent zurück. Für eine Aufbruchstimmung sind die erwarteten Nachfrageimpulse jedoch zu schwach - eine optimistische Zukunftseinschätzung wagen derzeit nur vier Prozent der Händler.

Tourismus und Gastgewerbe



Die Geschäftslage im **Tourismus und Gastgewerbe** trübt weiter ein. Die Unternehmen sind überwiegend unzufrieden mit ihren laufenden Geschäften. 45 Prozent der Betriebe äußern sich entsprechend negativ, während 24 Prozent ihre Lage als gut einstufen. Insgesamt sind die Kosten für Energie, Arbeit und Lebensmittel sehr gestiegen. Bei den Unternehmen macht sich das an sinkenden Erträgen bemerkbar. Trotz positiver Signale im Koalitionsvertrag der Bundesregierung (Umsatzsteuerreduzierung in der Gastronomie, Wochenarbeitszeit, Bürokratieabbau) sind die Erwartungen ungünstiger als im Frühjahr des letzten Jahres. Nur sieben Prozent der Betriebe gehen vor dem Start der Sommersaison von besseren Geschäften aus, 38 Prozent rechnen hingegen mit einer negativen Entwicklung. Die Investitionen beschränken sich daher bei vielen Unternehmen auf das Nötigste. Neueinstellungen von Personal planen nur sieben Prozent der Befragten.

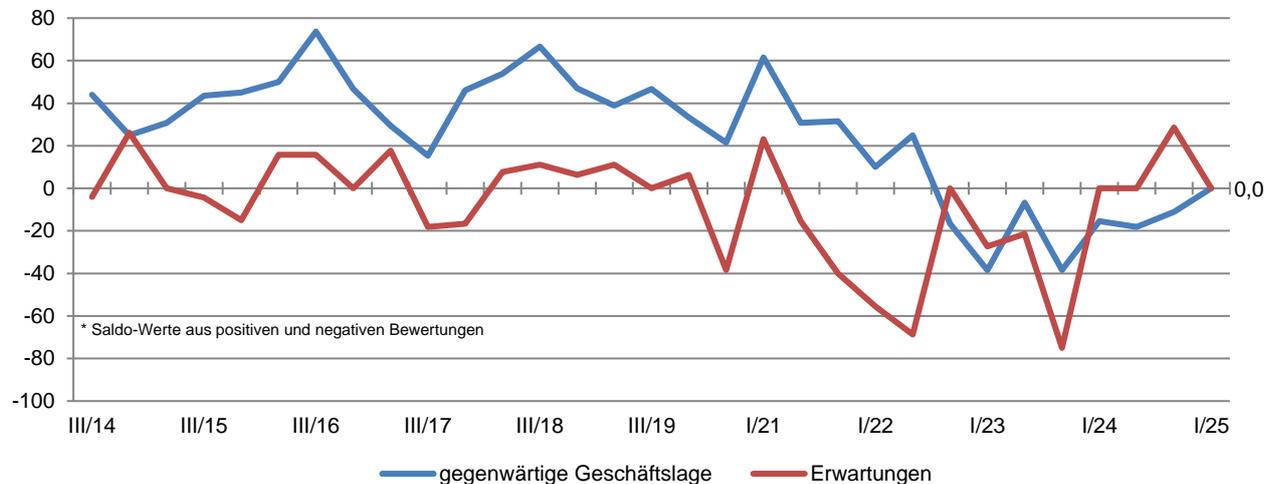
Bau



Im **Baugewerbe** hat sich das Konjunkturklima saisonbedingt aufgehellt, mit einem Wert von 77,8 Punkten bleibt die Stimmung im Zehn-Jahresvergleich jedoch auf einem niedrigen Niveau. Sowohl die Bewertungen der Geschäftslage als auch die Erwartungen der Unternehmen fallen im Frühjahr 2025 günstiger als in der Vorumfrage und auch besser als im Vorjahreszeitraum aus. Vor allem die Erwartungen machen einen Sprung – auch dank des geplanten Investitionspakets des Bundes. Allerdings schafft es der Saldo der Erwartungen nicht aus dem negativen Bereich. Dennoch ist die Investitionsneigung wieder ausgeprägter und mehr Unternehmen planen beim Personal expansiv. 17 Prozent der Baufirmen werden in den nächsten Monaten Stellen schaffen.

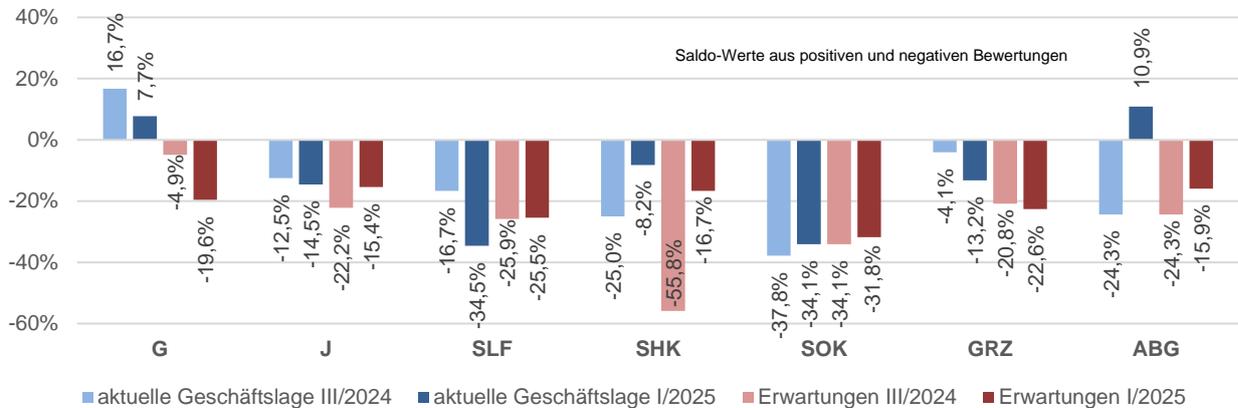
Verkehrsgewerbe

aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Die Lage im **Verkehrsgewerbe** ist durchwachsen. Mit jeweils 20 Prozent halten sich die Anteile der positiven und der negativen Bewertungen der laufenden Geschäfte die Waage. Die Branche wird gebremst durch gestiegene Kosten, den Fahrermangel und die Unsicherheit bei der Energie- und Antriebswende. Folglich kommt auch beim Ausblick auf die kommenden Monate keine Aufbruchstimmung auf. Vielmehr zeigen sich die Unternehmen wieder zurückhaltender. Das unterstreichen die Prognosen der Fracht- und Umschlagsvolumina, nach denen mehr als die Hälfte der Ostthüringer Transportunternehmen (56 Prozent) von rückläufigen Werten ausgeht. Die Branche zeigt sich bei den Investitionen weiter sehr zögerlich. Sieben von zehn Befragten haben ihre Ausgaben gekürzt oder gestrichen. Geplante Investitionen dienen überwiegend der Deckung des Ersatzbedarfs. Ebenso restriktiv sind die Personalpläne der Ostthüringer Fuhrunternehmen.

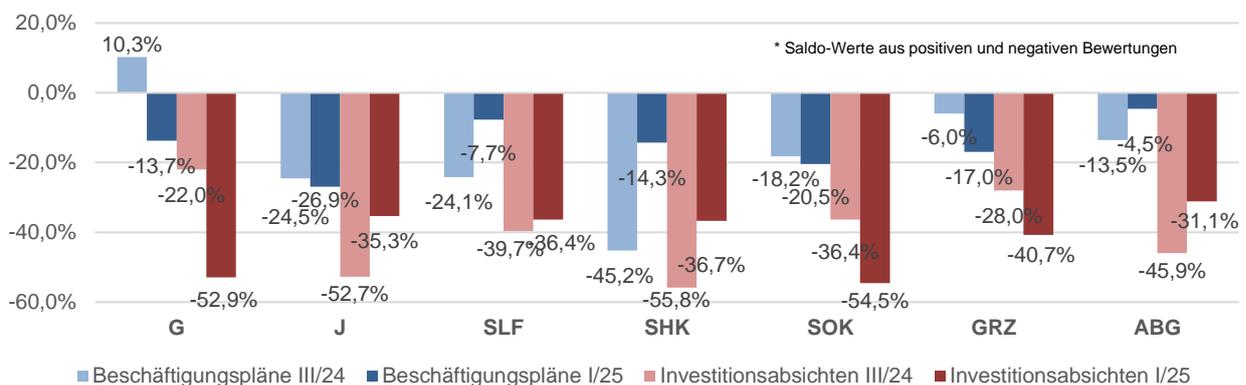
Regionalkonjunktur



In keiner **Region in Ostthüringen** klettert das **Konjunkturklimaindex** im Frühjahr über die Wachstumsmarke von 100 Punkten. Am nächsten kommt das Altenburger Land, wo der regionale Index um satte 21 auf 96,6 Punkte zulegt. Stimmungsverbesserungen gibt es auch im Saale-Holzland-Kreis (87,5; plus 30), in der kreisfreien Stadt Jena (85,0; plus zwei) sowie im Saale-Orla-Kreis (67,0; plus drei). Die **Geschäftslage** der Unternehmen ist weiterhin angespannt. In den meisten Regionen kommt der Lagesaldo nicht aus dem negativen Bereich heraus. Ausnahmen sind hier lediglich das Altenburger Land und die kreisfreie Stadt Gera – hier überwiegen die positiven Lageurteile gegenüber den negativen (10,9 bzw. 7,7 Saldenpunkte).

Die **Erwartungen** machen vielerorts einen zumindest kleinen Schritt aus dem Tief. Dennoch bleiben die Unternehmen mit Blick auf die künftigen Geschäfte skeptisch – dies insbesondere im Saale-Orla-Kreis, im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt sowie im Landkreis Greiz. Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, Sorgen um die Auftragsentwicklung und hohe Kosten für Energie und Arbeit trüben allerorts den Ausblick der Unternehmen. Die Risiken für die Geschäftsentwicklung drücken auf die **Investitionsabsichten** der Firmen. Im Altenburger Land, im Saale-Holzland-Kreis und in der kreisfreien Stadt Jena ist die Investitionsneigung der Unternehmen noch am größten, wenngleich auch hier jedes zweite Unternehmen in den nächsten 12 Monaten weniger oder nicht investieren wird. Die **Beschäftigungspläne** sind nach wie vor restriktiv. In jeder Region planen die Unternehmen eher Stellenstreichungen als Neueinstellungen. Die Mehrheit der Betriebe setzt indes auf Stabilität und hält den Personalbestand.

Beschäftigungs- und Investitionspläne für die kommenden 12 Monate*
 Jahreswechsel 2024/2025 und Frühjahr 2025



Tabellen

Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage?	gut	befriedigend bzw. saisonüb- lich	schlecht	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	22,0	43,5	34,5	-12,4
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	30,8	46,2	23,1	7,7
Kreisfreie Stadt Jena	25,5	34,5	40,0	-14,5
Landkreis Saalfeld- Rudolstadt	10,9	43,6	45,5	-34,5
Saale-Holzland-Kreis	24,5	42,9	32,7	-8,2
Saale-Orla-Kreis	11,4	43,2	45,5	-34,1
Landkreis Greiz	20,8	45,3	34,0	-13,2
Altenburger Land	30,4	50,0	19,6	10,9
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	15,7	41,2	43,1	-27,5
Vorleistungsgüterproduzenten	15,8	43,9	40,4	-24,6
Investitionsgüterproduzenten	21,1	42,1	36,8	-15,8
Gebrauchsgüterproduzenten	14,3	28,6	57,1	-42,9
Verbrauchsgüterproduzenten	9,1	27,3	63,6	-54,5
Baugewerbe	13,0	60,9	26,1	-13,0
Handel	11,8	47,1	41,2	-29,4
Einzelhandel	13,5	45,9	40,5	-27,0
Großhandel	7,1	50,0	42,9	-35,7
Dienstleistungen	31,4	42,3	26,3	5,1
Dienstleistungen für Unternehmen	30,1	45,2	24,7	5,5
Persönliche Dienstleistungen	32,8	39,1	28,1	4,7
Verkehrsgewerbe	20,0	60,0	20,0	0,0
Gastgewerbe	24,1	31,0	44,8	-20,7
Reiseveranstalter	50,0	50,0	0,0	50,0

Arbeitet Ihr Unternehmen zurzeit ... ?	mit Gewinn	kostendeckend	mit Verlust	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	29,4	47,1	23,5	5,8
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	23,5	60,8	15,7	7,8
Kreisfreie Stadt Jena	28,6	36,7	34,7	-6,1
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	18,2	56,4	25,5	-7,3
Saale-Holzland-Kreis	36,2	40,4	23,4	12,8
Saale-Orla-Kreis	36,4	38,6	25,0	11,4
Landkreis Greiz	30,8	42,3	26,9	3,8
Altenburger Land	34,8	52,2	13,0	21,7
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	29,7	43,6	26,7	3,0
Vorleistungsgüterproduzenten	32,1	41,1	26,8	5,4
Investitionsgüterproduzenten	26,3	52,6	21,1	5,3
Gebrauchsgüterproduzenten	28,6	28,6	42,9	-14,3
Verbrauchsgüterproduzenten	27,3	36,4	36,4	-9,1
Baugewerbe	26,1	60,9	13,0	13,0
Handel	27,5	49,0	23,5	3,9
Einzelhandel	27,0	51,4	21,6	5,4
Großhandel	28,6	42,9	28,6	0,0
Dienstleistungen	31,0	48,8	20,2	10,9
Dienstleistungen für Unternehmen	31,4	51,4	17,1	14,3
Persönliche Dienstleistungen	30,5	45,8	23,7	6,8
Verkehrsgewerbe	11,1	66,7	22,2	-11,1
Gastgewerbe	27,6	34,5	37,9	-10,3
Reiseveranstalter	100,0	0,0	0,0	100,0

Gewinnlage 2025:2024?	verbessert	gleich ge- blieben	verschlechtert	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	12,2	37,7	50,1	-38,0
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	15,7	39,2	45,1	-29,4
Kreisfreie Stadt Jena	13,2	34,0	52,8	-39,6
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	5,8	40,4	53,8	-48,1
Saale-Holzland-Kreis	16,7	25,0	58,3	-41,7
Saale-Orla-Kreis	6,8	38,6	54,5	-47,7
Landkreis Greiz	15,4	34,6	50,0	-34,6
Altenburger Land	11,1	53,3	35,6	-24,4
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	14,7	30,4	54,9	-40,2
Vorleistungsgüterproduzenten	12,3	24,6	63,2	-50,9
Investitionsgüterproduzenten	15,8	36,8	47,4	-31,6
Gebrauchsgüterproduzenten	14,3	42,9	42,9	-28,6
Verbrauchsgüterproduzenten	18,2	36,4	45,5	-27,3
Baugewerbe	0,0	52,2	47,8	-47,8
Handel	4,0	32,0	64,0	-60,0
Einzelhandel	5,4	35,1	59,5	-54,1
Großhandel	0,0	23,1	76,9	-76,9
Dienstleistungen	16,2	43,8	40,0	-23,8
Dienstleistungen für Unternehmen	18,6	41,4	40,0	-21,4
Persönliche Dienstleistungen	13,3	46,7	40,0	-26,7
Verkehrsgewerbe	11,1	22,2	66,7	-55,6
Gastgewerbe	10,3	34,5	55,2	-44,8
Reiseveranstalter	0,0	100,0	0,0	0,0

<i>Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?</i>	eher günstiger	gleichbleibend	eher un- günstiger	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	12,7	53,6	33,7	-21,0
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	13,7	52,9	33,3	-19,6
Kreisfreie Stadt Jena	17,3	50,0	32,7	-15,4
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	12,7	49,1	38,2	-25,5
Saale-Holzland-Kreis	10,4	62,5	27,1	-16,7
Saale-Orla-Kreis	9,1	50,0	40,9	-31,8
Landkreis Greiz	9,4	58,5	32,1	-22,6
Altenburger Land	15,9	52,3	31,8	-15,9
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	15,7	54,9	29,4	-13,7
Vorleistungsgüterproduzenten	17,5	59,6	22,8	-5,3
Investitionsgüterproduzenten	5,3	57,9	36,8	-31,6
Gebrauchsgüterproduzenten	42,9	57,1	0,0	42,9
Verbrauchsgüterproduzenten	18,2	36,4	45,5	-27,3
Baugewerbe	4,3	60,9	34,8	-30,4
Handel	4,0	54,0	42,0	-38,0
Einzelhandel	2,7	56,8	40,5	-37,8
Großhandel	7,7	46,2	46,2	-38,5
Dienstleistungen	14,4	53,8	31,8	-17,4
Dienstleistungen für Unternehmen	15,3	55,6	29,2	-13,9
Persönliche Dienstleistungen	13,3	51,7	35,0	-21,7
Verkehrsgewerbe	44,4	11,1	44,4	0,0
Gastgewerbe	6,9	55,2	37,9	-31,0
Reiseveranstalter	0,0	50,0	50,0	-50,0

Entwicklung Beschäftigtenzahl in den kommenden 12 Monaten?	steigen	gleich bleiben	fallen	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	8,1	68,7	23,2	-15,1
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	11,8	62,7	25,5	-13,7
Kreisfreie Stadt Jena	7,7	57,7	34,6	-26,9
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	7,7	76,9	15,4	-7,7
Saale-Holzland-Kreis	16,3	53,1	30,6	-14,3
Saale-Orla-Kreis	0,0	79,5	20,5	-20,5
Landkreis Greiz	7,5	67,9	24,5	-17,0
Altenburger Land	4,5	86,4	9,1	-4,5
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	8,8	63,7	27,5	-18,6
Vorleistungsgüterproduzenten	10,5	61,4	28,1	-17,5
Investitionsgüterproduzenten	5,3	73,7	21,1	-15,8
Gebrauchsgüterproduzenten	14,3	57,1	28,6	-14,3
Verbrauchsgüterproduzenten	9,1	63,6	27,3	-18,2
Baugewerbe	17,4	39,1	43,5	-26,1
Handel	2,0	76,0	22,0	-20,0
Einzelhandel	2,7	75,7	21,6	-18,9
Großhandel	0,0	76,9	23,1	-23,1
Dienstleistungen	9,3	72,1	18,6	-9,3
Dienstleistungen für Unternehmen	11,4	67,1	21,4	-10,0
Persönliche Dienstleistungen	6,8	78,0	15,3	-8,5
Verkehrsgewerbe	0,0	70,0	30,0	-30,0
Gastgewerbe	6,9	79,3	13,8	-6,9
Reiseveranstalter	0,0	100,0	0,0	0,0

Investitionsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?	steigen	gleich bleiben	fallen	Wir werden nicht investieren
	in %	in %	in %	in %
Gesamt	13,2	32,7	16,6	37,5
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	9,8	27,5	19,6	43,1
Kreisfreie Stadt Jena	15,7	33,3	23,5	27,5
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	16,4	30,9	14,5	38,2
Saale-Holzland-Kreis	10,2	42,9	10,2	36,7
Saale-Orla-Kreis	11,4	22,7	18,2	47,7
Landkreis Greiz	13,0	33,3	18,5	35,2
Altenburger Land	15,6	37,8	11,1	35,6
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	17,6	26,5	22,5	33,3
Vorleistungsgüterproduzenten	15,8	24,6	24,6	35,1
Investitionsgüterproduzenten	15,8	36,8	21,1	26,3
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	71,4	0,0	28,6
Verbrauchsgüterproduzenten	27,3	9,1	18,2	45,5
Baugewerbe	8,7	52,2	4,3	34,8
Handel	4,0	28,0	12,0	56,0
Einzelhandel	5,4	27,0	10,8	56,8
Großhandel	0,0	30,8	15,4	53,8
Dienstleistungen	13,5	38,3	18,8	29,3
Dienstleistungen für Unternehmen	12,7	38,0	22,5	26,8
Persönliche Dienstleistungen	14,5	38,7	14,5	32,3
Verkehrsgewerbe	0,0	30,0	20,0	50,0
Gastgewerbe	13,8	24,1	3,4	58,6
Reiseveranstalter	100,0	0,0	0,0	0,0

Risiken (Mehrfachnennungen möglich)	Inlands- nachfrage	Auslands- nachfrage	Finanzie- rung	Arbeits- kosten	Fach- kräfte- mangel	Wechsel- kurse	Energie- preise	Rohstoff- preise	wirt- schafts- politische Rahmen- bedingun- gen
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Gesamt	59,0	14,9	16,6	64,8	41,5	2,6	50,7	43,8	70,5
Region									
Kreisfreie Stadt Gera	49,1	11,3	24,5	67,9	56,6	0,0	60,4	52,8	64,2
Kreisfreie Stadt Jena	67,9	28,3	9,4	52,8	28,3	1,9	32,1	34,0	71,7
Landkreis Saal- feld-Rudolstadt	61,5	15,4	19,2	55,8	25,0	11,5	61,5	59,6	73,1
Saale-Holzland- Kreis	68,0	12,0	10,0	62,0	46,0	2,0	36,0	36,0	76,0
Saale-Orla-Kreis	47,7	18,2	15,9	72,7	43,2	2,3	59,1	45,5	79,5
Landkreis Greiz	59,6	7,7	19,2	71,2	48,1	0,0	50,0	32,7	59,6
Altenburger Land	57,8	11,1	17,8	73,3	44,4	0,0	57,8	46,7	71,1
Wirtschaftszweig									
Verarbeitendes Gewerbe	78,2	34,7	11,9	62,4	34,7	3,0	58,4	51,5	71,3
Baugewerbe	58,3	0,0	29,2	75,0	70,8	8,3	62,5	75,0	50,0
Handel	64,0	0,0	12,0	74,0	20,0	4,0	40,0	48,0	72,0
Dienstleistungen	50,4	10,5	15,0	56,4	47,4	1,5	41,4	25,6	72,2
Verkehrsge- werbe	55,6	0,0	44,4	77,8	88,9	0,0	77,8	33,3	66,7
Gastgewerbe	30,0	6,7	30,0	83,3	36,7	0,0	70,0	73,3	73,3
Reiseveranstal- ter	0,0	50,0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	100,0

Die IHK Ostthüringen zu Gera dankt allen Unternehmen, die sich an dieser Konjunkturumfrage beteiligt haben.

Wir verbinden diesen Dank mit der Bitte, uns auch weiterhin bei der Erstellung des Konjunkturberichtes zu unterstützen. Damit versetzen Sie uns in die Lage, sich abzeichnende Veränderungen des konjunkturellen Klimas erkennen zu können und frühzeitig zu reagieren.

An der Konjunkturumfrage der IHK Ostthüringen zu Gera im Frühjahr 2025 haben sich 360 Unternehmen mit insgesamt 15.300 Beschäftigten beteiligt.

Herausgeber:

IHK Ostthüringen zu Gera
Gaswerkstr. 23
07546 Gera

Tel.: +49 365 8553-118
E-Mail: adler@gera.ihk.de

Verantwortlich:
Almut Weinert
Leiterin Geschäftsbereich
Wirtschaft und Technologie

Autor:
Christoph Adler
Wirtschaft und Technologie
Wirtschaftsbeobachtung | Stadtentwicklung | Handel

Redaktionsschluss: Mai 2025

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Ostthüringen zu Gera keine Gewähr.